

RÜCKENWIND



BürgerStiftung
Hamburg



Foto: Kirsten Haarmann

Zehn Jahre „Step by Step“: Das Tanz-Projekt feiert 2017 sein Jubiläum mit mit einem vielfältigen Programm.

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Zeichen setzen

Man stelle sich nur einen Moment lang unser Land ohne bürgerschaftliches Engagement vor, in der Arbeit mit Kindern oder Senioren, im Kulturhaus oder Naturschutz, in Initiativen oder Vereinen. Unsere Gesellschaft wäre unendlich viel ärmer und sozial kälter. Bürgerschaftliches Engagement ist ein wichtiges Element unserer Demokratie, denn diese lebt davon, dass Menschen sich mit ihrer Zeit, ihren Talenten und Kompetenzen für das Gemeinwohl und für Einzelne einsetzen. Es ist wie ein Band, das auf unsichtbare Weise Menschen unterschiedlicher Milieus, Parteien, Kulturen und Religionen miteinander verbindet. Es baut Fremdheit und Ängste ab und Brücken auf. Einem Projekt, einer Gruppe oder einem einzelnen Menschen Zeit und Zuwendung zu schenken, stiftet Sinn und bereichert außerdem das eigene, persönliche Leben. Wer sich engagiert, macht oft die wunderbare Erfahrung, dass er mehr zurückbekommt, als er gegeben hat.

Gerade jetzt, wo die Demokratie an manchem Ort gefährdet ist und eine tiefe Beunruhigung unsere Gesellschaft ergriffen hat, bedeutet bürgerschaftliches Engagement auch Stabilität. Es trägt dazu bei, Strategien eines fairen und solidarischen Miteinanders zu entwickeln und damit auch öffentlich Haltung zu zeigen und Zeichen zu setzen, für mehr Gerechtigkeit und ein friedliches Zusammenleben. Bürgerschaftliches Engagement ist darum gegenwärtig so unverzichtbar wie schon lange nicht mehr.

Dr. Ulrike Murmann, Hauptpastorin von St. Katharinen, Pröpstin und Stiftungsratsvorsitzende der BürgerStiftung Hamburg

Liebe Freunde der BürgerStiftung Hamburg,

„Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge, bindet den Vereinzelten an die Gemeinschaft. Ich lobe den Tanz, der alles fordert und fördert, Gesundheit und klaren Geist und eine beschwingte Seele.“ Augustinus von Hippo, einer der bedeutenden Theologen und Philosophen der Spätantike, hat die vielfältigen Wirkungen des Tanzes in einer Weise beschrieben, die ihre Relevanz gerade auch für den schulischen Bereich deutlich macht. In Hamburg können davon zahlreiche SchülerInnen profitieren,

die an „Step by Step – Tanzprojekte für Hamburger Schulen“ teilnehmen. Das Projekt wird in diesem Jahr mit mehreren besonderen Programmen und Veranstaltungen sein zehnjähriges Jubiläum feiern – mehr dazu in dieser Ausgabe.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten außerdem, wie das großartige Engagement der rund 350 Ehrenamtlichen, die die Arbeit in unseren Projekten, AGs und Abteilungen bereichern und voranbringen, in die Bürgerstiftung Hamburg eingebunden ist und begleitet wird.

Herzlich
Ihre Birgit Schäfer

WEITERBILDUNGSANGEBOTE FÜR ZEITSPENDER

Ehrenamtlich engagiert – hochmotiviert und gut qualifiziert

„Was erwartet mich und wie kann ich meine Aufgabe möglichst wirkungsvoll gestalten?“ Diese und ähnliche Fragen bewegen viele Ehrenamtliche zu Beginn ihres Engagements. Ehrenamt ist Herzensache – wer sich freiwillig engagiert und seine Zeit spendet, ist hochmotiviert und möchte möglichst viel bewegen. In der BürgerStiftung Hamburg wird dieser Faden sorgfältig aufgenommen: Mit einem maßgeschneiderten Fortbildungsprogramm wird passgenau an die Bedürfnisse und Anforderungen angeknüpft. Zum Beispiel beim Mentorprojekt „Yoldaş“: ElternMedienLotsen der TIDE Akademie führten für MentorInnen und Eltern der türkischstämmigen Mentees einen der regelmäßigen Stammtische zum Thema „Bedachte Mediennutzung für Kinder“ durch. Im Schulprojekt „[‘You:sfu] – Lernen durch Engagement“ werden SchülerInnen nicht nur im Rahmen des Unterrichts unterstützt, ihre sozialen Projekte umzusetzen, sondern auch im Schüler-

Foto: Kirsten Haarmann



Neben fachlichem Input bieten Fortbildungen auch die Möglichkeit, sich mit anderen Engagierten auszutauschen

workshop der „[‘You:sfu]“-Jahrestagung in die Projektplanung eingeführt. Die Ehrenamtlichen der AG Evaluation konnten in den vergangenen beiden Jahren an einer mehrteiligen Fortbildungsreihe teilnehmen, in der eine neue Methode zur sinnvollen Strukturierung von Evaluati-

onsprozessen vorgestellt wurde, die inzwischen bereits in zwei Projekten praktisch angewendet wurde. Insgesamt umfasste das Weiterbildungsprogramm in 2016 rund 30 Fortbildungsangebote für die 350 Ehrenamtlichen in den operativen Projekten und in der Geschäftsstelle. //

FONDS FLÜCHTLINGE & EHRENAMT

Saatgut, Deutschbücher und Material für einen Hühnerstall



Foto: Andreas Bock

Gemeinsames Gärtnern stärkt das soziale Miteinander

Hinter den kurzen Begriffen, die in den Förderanträgen an den 2015 gegründeten Fonds „Flüchtlinge & Ehrenamt“ unter „Kostenart“ eingetragen sind, stehen vielfältige Erfolgsgeschichten, die vom ideenreichen ehrenamtlichen Engagement vieler Hamburger in der Flüchtlingshilfe erzählen. „Saatgut“ steht da zum Beispiel für gemeinsames Gärtnern mit Flüchtlingskindern, „Material für Hühnerstall“ für den Bau eines Tiergeheges und „Werkzeug und

Ersatzteile“ für die Aktivitäten in einer offenen Fahrradwerkstatt für Geflüchtete. „Eine Nähmaschine und zehn Scheren“ wurden für eine Textilwerkstatt beantragt, „Bausätze für Cachóns“ für ein Musikprojekt und vieles mehr.

Als der Fonds vor zwei Jahren von einem Bündnis Hamburger Stiftungen eingerichtet wurde, sollte damit das Engagement von Zeitspendern unbürokratisch unterstützt werden. Im Fokus standen zunächst wichtige Grundbedürfnisse von Geflüchteten. Wie kreativ, vielseitig und nachhaltig sich die Ehrenamts-Projekte im Laufe der Zeit entwickelten, übertraf alle Erwartungen. Bis heute konnten mehr als 260 Projekte mit einer Fördersumme von insgesamt 275.000 Euro unterstützt werden, die in Deutschbüchern, Fahrkarten, Raummieten, Materialkosten und vielem mehr „angelegt“ wurden. Die BürgerStiftung Hamburg übernahm die Öffentlichkeitsar-

beit, Koordination und Verwaltung des Fonds. ZeitspenderInnen schätzen besonders, „dass die Antragstellung und Abwicklung so unkompliziert ist. Das macht wirklich viel möglich!“, so Judith Büschleb vom Projekt „We.Inform“. Wirklich viel möglich machen aber vor allem die Ehrenamtlichen selbst durch ihr großartiges Engagement. Stadtrundfahrten und Informationsportale tragen zur Orientierung bei, Musikprojekte und Sportaktivitäten zur Teilhabe am sozialen Leben und Sprach-, Schneider- und Kochkurse zur Qualifizierung. Kinderprogramme, Ausflüge und gemeinsame Feste fördern den Austausch. Finanzielle Mittel für Fortbildungen und Supervisionen für Ehrenamtliche unterstützen und stärken diese in ihrem Engagement, das als Standbein für die Integration von Flüchtlingen und das interkulturelle Miteinander unverzichtbar geworden ist. //

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Gesucht: Weggefährten, Geschichtenerzähler und Ratgeber

Auch in diesem Jahr wurde auf der AKTI-VOLI-Freiwilligenbörse, die am 22. Januar in der Handelskammer stattfand, am Stand der BürgerStiftung Hamburg über die vielfältigen Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements informiert. Zurzeit sucht die Stiftung für ihr Projekt „Yoldaş“ MentorInnen, die sich alle ein bis zwei Wochen mit einem türkischstämmigen Kind zur gemeinsamen Freizeitgestaltung treffen, sowie Ehrenamtliche mit Türkischkenntnissen, die sich in der AG Men-

toring bei der Zusammenführung und Begleitung der Tandems engagieren. Wer gern Kinder in kleinen Gruppen für Bücher und Geschichten begeistern möchte, ist als VorleserIn bei der „LeseZeit“ richtig. Ehrenamtliche JuristInnen werden in verschiedenen Stadtteilen für die kostenfreien Erstberatungen bei „Guter Rat vor Ort“ gesucht. Darüber hinaus freuen sich die Arbeitsgruppen Evaluation und Freiwilligen-Management über neue Mitglieder, die das Team unterstützen. //



Am Elbstrand: Mentor mit seinem „Yoldaş“-Mentee

STEP BY STEP

Zehn Jahre zeitgenössischer Tanz an Hamburger Schulen

Wenn eine Sechstklässlerin schwärmt, dass sie sich durch Tanzen „irgendwie freier“ fühlt, ein Klassenkamerad erkennt, dass er seine „Gefühle mit Bewegungen äußern kann“ und eine Schülerin feststellt, dass sie „mehr Vertrauen in die Klasse gewonnen habe“, ist damit schon einiges darüber gesagt, was Tanzen an Schulen bewirken kann. Der zeitgenössische Tanz fördert die Bewegungs- und Ausdrucksfähigkeit, ein positives Körpergefühl, das Selbstbewusstsein, den Teamgeist und anderes mehr.

Dies nahm die BürgerStiftung Hamburg im Jahr 2007 zum Anlass, gemeinsam mit Stadtkultur Hamburg „Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen“ zu gründen. Seitdem erhielten 119 Klassen mit insgesamt 2.820 SchülerInnen an 34 Schulen in strukturschwachen Stadtteilen Tanzunterricht von professionellen Choreografinnen – über einen Zeitraum von jeweils zwei Jahren und „flankiert“ von Exkursionen zu Hamburger Bühnen. Den Höhepunkt bilden stets die Abschlussaufführungen im Ernst Deutsch Theater zum Ende des Sommerhalbjahres. Die BürgerStiftung Hamburg trägt dank der Unterstützung von SpenderInnen und StifterInnen mit rund 80.000 Euro pro Schuljahr 80 Prozent, die beteiligten Schulen 20 Prozent des finanziellen Bedarfs von „Step by Step“, das seit 2010 als Kooperationsprojekt mit Conecco gUG – Kultur, Entwick-

lung, Management durchgeführt wird. Schirmherrin ist Tagesschau-Sprecherin Linda Zervakis. Das Jahr 2017 steht mit einigen besonderen Projekten ganz im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums: Mit dem „Labor#1“ wird ein neues Format ins Leben gerufen, bei dem besonders ambitionierte „Step by Step“-SchülerInnen die Möglichkeit haben, mit dem spanischen Choreografen Josep Caballero García eine Tanzproduktion zu erarbeiten. Außerdem werden einige „Step by Step“-SchülerInnen vom 6. bis zum 8. April 2017 auf Kampnagel in der „Hamburger Suite“ mitwirken, einem gemeinsamen Projekt von

[k3] und dem Ensemble Resonanz. Am Gymnasium Dörpsweg arbeiten seit Anfang 2017 15 SchülerInnen der ABC-Klasse – fast ausnahmslos geflüchtete Jugendliche – gemeinsam mit SechstklässlerInnen aus den „Step by Step“-Klassen und Lehrkräften fächerübergreifend an dem Tanz-Musik-Medien-Projekt „Wohin?“, ermöglicht durch eine zusätzliche Förderung der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung. Im Juli 2017 werden dann im Ernst Deutsch Theater im Rahmen des erweiterten Jubiläumsprogramms mit GastkünstlerInnen die diesjährigen Abschlussaufführungen aller „Step by Step“-Klassen stattfinden. //



Beim Tanz und auf der Bühne werden ungeahnte Stärken der „Step by Step“-SchülerInnen sichtbar

KURZ NOTIERT

Der **Lions Club Hamburg-Billetal** hat der BürgerStiftung Hamburg eine **Spende** in Höhe von rund 4.000 Euro zukommen lassen, die er im Rahmen seiner Adventskalender-Lotterie gesammelt hatte. Diese Zuwendung kommt dem Projekt „Stadtteilmütter Lohbrügge“ zugute, das die BürgerStiftung seit 2014 im Rahmen ihres Themenfonds „Hamburger Anker“ fördert.

Zum Jahresanfang konnte die BürgerStiftung Hamburg ihr juristisches Beratungsangebot „**Guter Rat vor Ort**“ erneut ausweiten. Mit **zwei neuen Beratungsstellen** in Billstedt und in Wilhelmsburg – hier in Kooperation mit der Beratungsstelle CASEMIR – bietet das Projekt nun an neun Standorten in Hamburg Hilfesuchenden eine unentgeltliche Erstberatung durch ehrenamtlich tätige JuristInnen, z. B. bei Problemen mit Behörden oder Mietschulden.

Der „**Kinderbeirat Hamburg**“ ist **fünf Jahre** alt geworden. Seit Gründung des Projekts haben die engagierten Beiräte in zehn Beschlusssitzungen über die Förderung von 60 Projekten in Hamburg und der Welt beraten und abgestimmt. Ihnen standen 50.000 Euro für die Projektförderung zur Verfügung.

Für die „**Trommelkinder**“ in einer Flüchtlingsunterkunft werden intakte große Trommeln ab einem Durchmesser von 25 cm und einer Höhe von 57 cm benötigt, zum Beispiel Djembes und Congas. Sofern Sie Trommeln, die Sie nicht mehr brauchen, spenden möchten, freuen wir uns über Ihren Anruf.

PERSONELLES

Neu im Team der BürgerStiftung Hamburg



Foto: Kirsten Haarmann

Ines Gödecken hat die Nachfolge von Liv Sachisthal als Projektkoordinatorin in Teilzeit angetreten und ist unter anderem für die Projekte „Step by Step“, „Tollhafen“ und den Themenfonds „Generation JA – Jung und Alt gemeinsam“ zuständig. Die studierte Kulturwissenschaftlerin arbeitete für verschiedene Tanz- und Zirkusprojekte für Kinder sowie für das STAMP-Festival in Altona. Darüber hinaus war sie für die Literarische Agentur Kossack und für Greenpeace Deutschland e. V. tätig.

Neu im Team sind auch **Dilek Arslanlar** (r.) und **Eva Krämer** (l.), Assistentinnen in Teilzeit in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Fundraising.



Foto: Kirsten Haarmann

Dilek Arslanlar studierte Literatur, Kultur und Medien und volontierte in der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des mareverlags. Danach war sie in verschiedenen Buchverlagen in den Bereichen Kommunikation und Veranstaltungen tätig. Eva Krämer absolvierte ein Studium der Germanistik, Musikwissenschaft und Soziologie. Sie sammelte vielseitige Erfahrungen in Hörfunk- und TV-Redaktionen und war zuletzt bei den ZEIT-Editionen beschäftigt. //

STIFTUNGEN BEWEGEN DIE STADT

Stiftungsbüro koordiniert Stiftungstage 2017



Foto: Privat

Seit Juni 2016 beherbergt die BürgerStiftung Hamburg das neue Stiftungsbüro Hamburg.

Dr. Josephin von Spiegel koordiniert hier derzeit die 5.

Hamburger Stiftungstage, die wie 2013 mit einer Vielzahl facettenreicher Veranstaltungen im Hamburger Stadtgebiet durchgeführt werden. Das Programm, das vom 9. bis zum 13. Oktober 2017 unter dem Titel „Stiftungen bewegen die Stadt“ das

wird getragen von mehreren Hamburger Stiftungen: der Alfred Toepfer Stiftung F. V. S., der BürgerStiftung Hamburg, der Claussen-Simon-Stiftung, der Hermann Reemtsma Stiftung, der Joachim Herz Stiftung, der Körber-Stiftung und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerus. Es steht allen Hamburger Stiftungen zukünftig auch für eine unabhängige Beratung und Vernetzung zur Verfügung. //

STIFTUNGEN FÜR STIFTUNGEN

vielseitige Wirken der gemeinnützigen Institutionen in der Hansestadt sichtbar und erlebbar macht, wird sukzessive auf www.hamburger-stiftungstage.de veröffentlicht. Das Stiftungsbüro Hamburg

Ausgabe Februar 2017

Herausgeber:
 BürgerStiftung Hamburg
 V. i. S. d. P.: Birgit Schäfer
 Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg
 Telefon (040) 87 88 969 60
info@buergerstiftung-hamburg.de
www.buergerstiftung-hamburg.de
Spendenkonto:
 Hamburger Sparkasse
 IBAN DE 93 2005 0550 1011 1213 14